

Vorwort Session Workshop e-Democracy

Vorbemerkungen

Im Rahmen der IRIS-Tagung wird seit 2003 eine eigene Session e-Democracy, die sich dem umfassenden Themenbereich der Unterstützung der politischen Prozesse durch elektronische Hilfsmittel widmet, geführt. Inhaltliches Ziel dieser Session ist es, die zwei Bereiche der elektronischen Demokratie, die Entscheidungsvorbereitung (e-Participation) und die eigentliche Entscheidung (e-Voting) umfassend zu behandeln.

Den Beginn dieser erfolgreichen Session e-Democracy veranlasste Günther Schefbeck im Jahre 2000 durch seinen Vortrag mit dem Titel „Elektronische Demokratie“. Seither nahm das Thema der Elektronischen Demokratie von Jahr zu Jahr größeren Raum ein, die Zahl der Beiträge nahm kontinuierlich zu. Im Jahre 2003 wurde erstmals eine eigene Session zur e-Democracy organisiert, die auf Grund des großen Anklangs heuer fortgeführt und erweitert werden konnte.

Für 2004 konnten acht Sprecher/innen gewonnen werden, die sich einerseits mit der Einteilung und Bewertung der e-Democracy und deren Anwendungen, andererseits mit dem Erfahrungsschatz des e-Voting aus dem Ausland beschäftigt haben. Die Vorträge lauteten wie folgt¹:

1. *Günther Schefbeck*, Parlamentsdirektion:
e-Demokratie zwischen Realität und Utopie,
2. *Robert Krimmer*, WU Institut Informationsverarbeitung:
Die Dimensionen der e-Democracy in Österreich,
3. *Peter Parycek*, DonauUni Krems:
e-Democracy in den Gemeinden,
4. *Nadja Braun*, Schweizer Bundeskanzlei:
e-Voting für Auslandschweizer,
5. *Thomas Buchsbaum*, Bundesministerium auswärtige Angelegenheiten:
e-Stimmabgabe für StaatsbürgerInnen im Ausland: Theorie & Praxis,
6. *Patricial Heindl*, WU Institut Verfassungs- und Verwaltungsrecht:
Verfassungsrechtliche Aspekte von e-Voting und Auslandswahlrecht,
7. *Robert Kofler*, WU Institut Informationsverarbeitung:
e-Voting für Auslandsbürger mit der Verwaltungssignatur,
8. *Martin Karl Unger*, WU Institut Informationsverarbeitung:
Chipkarten für elektronische Wahlen – eine Anforderungsanalyse.

¹ Die Unterlagen zu den Vorträgen der Session e-Democracy können auf der Website der Forschungsgruppe E-Voting.at unter <http://www.e-voting.at/main.php?ID=82> abgerufen werden.

Auch für das nächste Jahr ist eine ähnlich spannende Session e-Democracy im Rahmen des Internationalen Rechtsinformatik Symposions 2005 geplant. Nicht zuletzt der laufende Diskussionsprozess im Verfassungskonvent und die Einrichtung einer Arbeitsgruppe zum Thema e-Voting im Innenministerium werden erneut für spannende Diskussionen sorgen.

Alexander Prosser und Robert Krimmer